

# Pressemitteilung

Köln, 24. Mai 2022

## **Positive Zahlen und große Herausforderungen** Virtuelle Hauptversammlung der GAG Immobilien AG

Erneut fand die Hauptversammlung der GAG Immobilien AG virtuell und über das Internet statt. Aufgrund der bei Planung und Einberufung zu Beginn des Jahres vorherrschenden pandemischen Lage und der damit verbundenen Unwägbarkeiten entschieden sich Vorstand und Aufsichtsrat, die Versammlung wieder auf diesem Wege durchzuführen. Zahlreiche Aktionärinnen und Aktionäre hatten sich zum Livestream angemeldet und verfolgten das Geschehen von zu Hause aus. Vertreten waren rund 90 Prozent des Grundkapitals der GAG.

Die ungeahnten Umwälzungen, die die Corona-Pandemie und, mehr noch, der Ukraine-Krieg bewirkt haben, standen auch am Anfang der Ausführungen des GAG-Vorstands zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2021. „Derzeit werden wir mit einer seit Jahrzehnten nicht dagewesenen Materialverknappung auf Grund von Lieferkettenproblematiken und immensen Abnahmeschüben auf ausländischen Märkten konfrontiert. Das wirkt natürlich preistreibend und beeinflusst negativ die Bauzeiten“, erklärte GAG-Vorständin Anne Keilholz. „Gleichzeitig müssen wir verstärkt investieren, vor allem in der Modernisierung, um die vorgegebenen Klimaschutzziele zu erreichen“, ergänzte ihre Kollegin, GAG-Vorständin Kathrin Möller.

Den Klimaschutz bezeichneten dann auch beide als größte Herausforderung für die Wohnungswirtschaft im Allgemeinen und die GAG im Besonderen. Mit einer neuen Strategie, die nachhaltig ausgerichtet ist und sich an den international gültigen ESG-Vorgaben orientiert, soll Nachhaltigkeit noch stärker in der Unternehmens-DNA verankert werden. Trotz vieler Aufgaben und Herausforderungen sehen die beiden Vorständinnen darin aber auch eine große Chance für das Unternehmen: „Durch die Transformation in eine effizientere und nachhaltige GAG werden wir den Erfolg unseres Geschäftsmodells sichern“, betont Anne Keilholz.

Daneben standen die wirtschaftlichen Leistungen der GAG im Geschäftsjahr 2021 im Mittelpunkt der Versammlung. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen, betrug 156 Millionen Euro, beim Konzernergebnis wurde mit rund 41 Millionen Euro ebenfalls ein guter Wert erzielt. 178 Millionen Euro hat die GAG im Geschäftsjahr 2021 investiert. Als Ergebnis wurden im vergangenen Jahr 812 Wohnungen fertig gestellt – 698 im Neubau, davon 545 öffentlich gefördert, und 114 nach abgeschlossener Modernisierung. Durch die erneut intensive Bautätigkeit hat sich der Bestand von Kölns größter Vermieterin um 414 auf 45.348 Wohnungen erhöht. Die Wohn- und Nutzfläche liegt nunmehr bei fast 3,2 Millionen Quadratmetern. Weitere 1.042 Neubauwohnungen und 1.012 Wohnungen in der Modernisierung befanden sich Ende 2021 in Bau. Für die Instandhaltung, die laufende Pflege des vorhandenen Bestands, wurden im vergangenen Jahr

rund 64 Millionen Euro oder 20,40 Euro/m<sup>2</sup> aufgewendet. Die regelmäßigen Investitionen in Neubau und Modernisierung sowie die laufende und periodische Instandhaltung zusammen haben sich in den vergangenen drei Jahren auf 666 Millionen Euro summiert.

Die teilnehmenden Aktionärinnen und Aktionäre stimmten der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie (Gesamtausschüttung: rund 8,1 Millionen Euro) zu. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021 entlastet. Darüber hinaus wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH für das Geschäftsjahr 2022 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestimmt. Die Zustimmung zu allen Punkten der Tagesordnung lag bei 99 Prozent und mehr des vertretenen Grundkapitals.

GAG Immobilien AG

**Pressekontakt**

Jörg Fleischer | Pressesprecher

Telefon 0221/2011-648 | Fax 0221/2011-701

Mobil 0162/2307173 | E-Mail [joerg.fleischer@gag-koeln.de](mailto:joerg.fleischer@gag-koeln.de)